Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 16 (1922)

Heft: 1

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Arbeit, aber nicht „köstlich". Wir haben alles versucht, um ihr einen ruhigen Lebensabend zu verschaffen, aber umsonst, nur dem Tod ist dies gelungen. Sicher ergeht es ihr nun, wie dem armen Lazarus in Abrahams Schoß.

— Der Taubstummenverein „Alpina" in Thun hielt am 11. Dezember die vierte, vollbesuchte Hauptversammlung ab, mit reichbesetzter Traktandenliste. Im Berichtsjahr wurden vom Verein zwei schöne Ausflüge gemacht: ein ganztägiger Frühlingsbummel auf den Belpberg und eine eintägige Reise über Brig nach Sitten, mit Besuch der Taubstummenanstalt in Gerunden bei Siders.

Für 1921 wurde der Vorstand neu bestellt: Präsident: Alfred Bühlmann, Schreiner; Schriftführer: Herm. Kammer, Schneider; Kassier: Hans Werder, Privatier; Beisitzer: Georg Bourgnon, Schuhmacher.

Zürich. In Rüti starb am 9. Dezember unerwartet rasch nach kurzer Krankheit, 56 Jahre alt, Emil Krauer, den wohl viele Zürcher Taubstumme gekannt haben. Im Jahrgang 1909 unseres Blattes, Seite 43, brachten wir ein Bild von seinem Wohnhaus samt seinem selbstverfertigtem Bienenhaus.

Aargau. Gegen Ende November letzthin starb in Vordemwald bei Zofingen die gehörlose Luise Moor, im Alter von 52 Jahren. Sie wurde in der Taubstummen-Anstalt Zofingen erzogen. Einen Beruf hatte Luise nicht erlernt; dennoch war sie ein brauchbarer Mensch und war ihren Geschwistern eine treue Helferin in Haus und Feld.

Schon seit längerer Zeit litt sie an einem Magengeschwür, hatte aber nicht große Schmerzen. Nur 3—4 Tage war sie dann ernstlich krank und starb ganz unerwartet. Luise war ein Vorbild von Bescheidenheit und Zufriedenheit. Wir behalten sie darum in gutem Andenken und freuen uns nun mit ihr, daß sie in die himmlische Heimat eingehen durfte.

— Am 18. Dezember feierten die Taubstummen des Bezirks Zofingen ihr Weihnachtsfest. Wohl 40 Gehörlose waren herbeigekommen, um sich an den Lichtern unseres schönen Weihnachtsbaumes zu erfreuen, und um sich durch die Predigt erinnern zu lassen an die Liebe Gottes, unseres Vaters im Himmel, durch die uns Jesus, unser Helfer und Tröster, geschenkt wurde, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Einige hatten auch Weihnachtslieder auswendig gelernt und sagten sie auf.

Dann bekamen wir ein gutes Abendessen und jeder Gottesdienstbesucher ein Paket mit schönen und nützlichen Geschenken. Wir haben wieder erfahren, daß die Taubstummen unter den Hörenden viele treue Freunde haben. Von ganzem Herzen möchten wir diesen auch an dieser Stelle danken für alle Güte und Liebe, die sie den Gehörlosen immer erweisen. Gott vergelte es ihnen. G. B.

Deutschland. Nach langem Leiden starb in Trier Schulrat Huschens am 25. November letzten Jahres. Von 1878—1886 amtete er zuerst als Taubstummenlehrer in Brühl, dann unter Cüppers in Trier bis 1905. Nach dem Tod des letzteren wurde er sein Nachfolger als Direktor der dortigen Taubstummenanstalt. Er war auch der Gründer des bei den Katholiken sehr beliebten „Taubstummen-Führers", welchen er selbst 25 Jahre lang leitete. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Taubstummen-Fürsorgeverein, den er zu hoher Blüte brachte. Es war mir damals eine große Freude, als ich den würdigen, langbärtigen Taubstummenfreund beim Taubstummenkongreß in Hamburg, dem er auch beiwohnte, kennen lernte. Er fuhr mit uns nach Helgoland.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Graubünden. Der Bündner Hilfsverein für Taubstumme, der seine Arbeit in der Stille verrichtet, trat in letzter Zeit in die Oeffentlichkeit durch die Veranstaltung einer kantonalen Kollekte und durch Abhaltung seiner Generalversammlung, nach einem Unterbruch von zehn Jahren.

Es stehen zur Zeit 22 taubstumme Bündner Kinder unter der Fürsorge des Vereins. Da eine kantonale Bildungsanstalt fehlt, müssen dieselben in St. Gallen, Hohenrain, Bremgarten, Bettingen, Wilhelmsdorf untergebracht werden, wobei der Verein meist die Hälfte des Kostgeldes übernimmt. Das Vermögen des Vereins beträgt zur Zeit Fr. 82,416. 55. Dazu kommt noch ein Legat von Fr. **9505**.

Der siebengliedrige Vorstand erklärte sich bereit, seine Arbeit für eine weitere Amtsdauer zu übernehmen.

Immer mehr zeigt sich das Bedürfnis, sich der erwachsenen Taubstummen anzunehmen,

damit ihnen das, was sie in den Anstalten gelernt haben, nicht verloren gehe. So werden sie an zentral gelegenen Orten von Stadtmissionar Hermann zu gottesdienstlichen Versammlungen und gemütlichen Vereinigungen einberufen, wofür sie überaus dankbar sind. Für die ärmeren wird das Abonnement der „Schweizerischen Taubstummenzeitung" bezahlt, die eine Fülle von Anregungen bringt. Auch Stellenvermittlung und Mithilfe bei Versorgung Taubstummer in Taubstummenheimen sieht der Vorstand mehr und mehr als seine Aufgabe an. In erster Linie freilich sollen die Mittel der Jugend zugewandt sein. Es darf nicht mehr vorkommen, daß taubstumme Kinder aufwachsen ohne Schulung und Fürsorge. Die Resultate der Anstaltsbildung sind bei vielen hocherfreulich und zeigen, wie segensreich die Arbeit ist, diese von der Natur verkürzten Menschen zu brauchbaren Mitgliedern der Gesellschaft zu machen. E. Sch.

Briefkasten

J. H. in B. Wenn Sie den Vortrag in Paris gehalten hätten und ganz unerwarteter Weise vor den Minister gerufen worden wären, so hätten Sie die Auszeichnung ganz sicher auch nicht abgelehnt! Das wäre sonst ein Akt der größten internationalen Unhöflichkeit gewesen! Nur einen Orden hätte ich als Schweizer unbedingt ablehnen müssen. — Mir ist jede Nation gleich lieb, denn jede hat ihre Untugenden und ihre Tugenden, die Welschen so gut wie die Deutschen!

J. H. in Z. Ihren wertvollen Beitrag zur Anormalenbildung dankend erhalten! Schade, daß die staatlichen Millionendefizite hier so hinderlich sind; gehindert hat dies jedoch nicht, daß die „Fußballer" Fr. 50,000 Staatssubvention erhalten haben. O Zeit- und Kulturbild!

L. R. in R. Es ist nicht möglich, jedes Jahr jedem Taubstummen ein Geschenk zu machen! Der Bescheidene erwartet nichts und wird daher auch vor Enttäuschungen bewahrt.

L. M. in S. Warum mit Bangen in die Zukunft blicken?

Weg die Sorg' um Erdennot!
Die Zagheit ist vom Bösen.
Blick' empor ins Morgenrot,
Laß dich von Furcht erlösen.
Lerne, wenn du Gottes bist,
Gottfreudige Gebärden!
Wer nicht hier schon selig ist,
Wird dort nicht selig werden.

Anzeigen

Die Nachnahme

kommt bald nach dem 1. Februar (Fr. 3.20 mit Spesen). Wer keine Nachnahme wünscht, melde es bis zum 30. Januar. Wer den Geldbriefträger nicht selbst erwarten kann, lege das Geld bereit für ihn.

Monatsvortrag

für die Taubstummen der Stadt Bern, von Fräulein Rellstab, Taubstummenlehrerin in Münchenbuchsee. Thema: „Der Alkohol", Samstag den 14. Januar, um 8 1/4 Uhr in der „Münz", Marktgasse.

Beste Wünsche
zum
Neuen Jahr!

Arnold Beyeler — Coiffeur
Bern — Metzgergasse 68

Taubstummen-Touristenklub Bern

veranstaltet am 1. Januar 1922, abends 8 Uhr, eine

Neujahrs-Feier verbunden mit Tombola im „Hopfenkranz", 1. Stock.

Zu dieser Feier sind alle Mitglieder, sowie auch Schicksalsgenossen freundl. eingeladen.

Der Vorstand.